



## 3. Regionaler Erfahrungsaustausch Klima

WEITERENTWICKLUNG DES PROJEKTES  
NETZWERK KOMMUNALE KLIMAKONZEPTE

Ein Projekt im Auftrag der



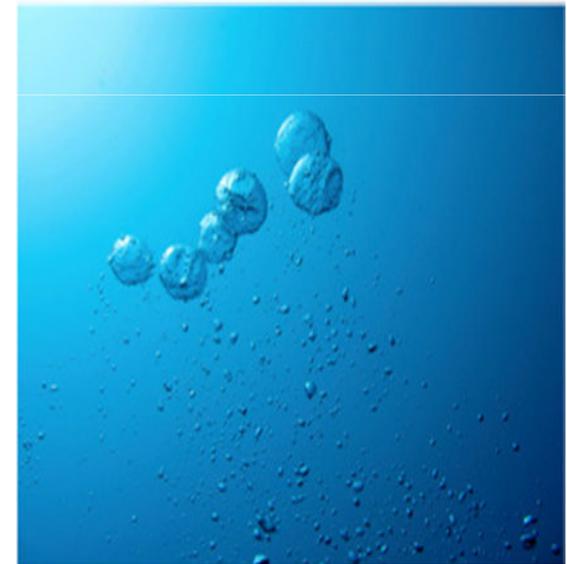
EnergieAgentur.NRW

Moderation: Frau Gudrun Abel, KommunalAgentur NRW

09:30 – 10:30 Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Stremlau,  
Stadt Dülmen

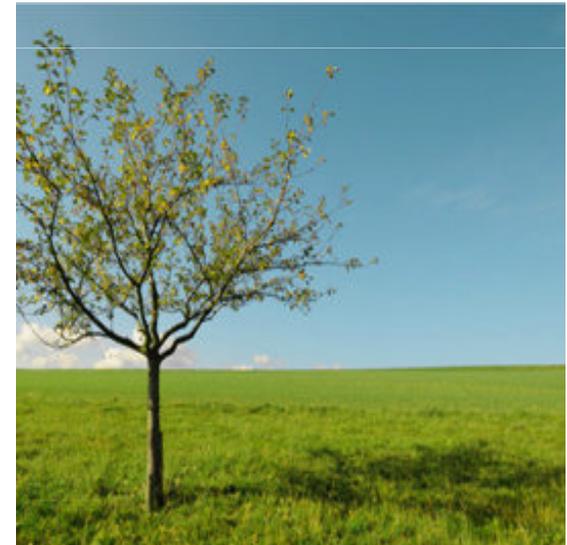
Begrüßung durch die PlattformKLIMA:  
Vorstellung der TO, Organisation  
und Programm, Aktuelles aus der Arbeit der  
PlattformKLIMA, Herr Christian Scheffs

EA.NRW: Das Angebot des neuen Klima-  
Netzwerkers aus dem Regierungsbezirk Münster,  
Herr Rüdiger Brechler



## Tagesordnung Teil 2

- 10:30 – 11:00 Kurze Vorstellung des IKK Dülmen, Frau Kluthe, Stadt Dülmen sowie Vorstellung des Radverkehrskonzeptes als Maßnahme des IKK, Frau Althoff, Stadt Dülmen
- 11:00 – 11:15 Kaffeepause
- 11:15 – 12:15 Diskussion zum Thema
- 12:15 – 12:45 Mittagsimbiss
- 12:45 – 14:00 Diskussion & Erfahrungsaustausch
- Ca. 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung





# Fahrplan Zukunft für öffentliche Klimaaktivitäten

**Was bringen Klimakonzepte, Vergabepflichten und die neue  
Energieeffizienzrichtlinie am Beispiel des kommunalen  
Immobilienmanagements?**

- (1) Hilfe für Kommunen in NRW: PlattformKLIMA**
- (2) Kommunale Immobilien: Beispiel für eine interdisziplinäre Aufgabenpalette**
- (3) Werkzeugkasten für kommunale Klimaakteure: Aktueller Rechtsrahmen**
- (4) Neu im Werkzeugkasten: Künftiger Rechtsrahmen**
- (5) Ausblick: Fahrplan Zukunft als Strategie und helfende Hände**

# KommunalAgentur NRW GmbH

## KommunalAgenturNRW GmbH

Dienstleistungsunternehmen des Städte- und Gemeindebundes NRW

Sitz in Düsseldorf, 41 Mitarbeiter

zertifiziert nach ISO EN 9001(Qualität)/ISO EN 14001(Umwelt)

### Produktbereiche

- Technik und Umwelt
- Organisation
- Recht
- Software
- Kommunale Dienste

**KoPart: Eigenständige Einkaufsgenossenschaft der Kommunen**



## **Die Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NRW**

gegründet am 14.06.2012 auf Initiative  
des Städte- und Gemeindebundes  
NRW

aktuell 72 Mitglieder

## Ziele und Zweck

- Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitgliedskommunen
- Verbesserung der kommunalen Bedarfsdeckung durch Nachfragebündelung zum Erzielen günstigerer Konditionen
- Optimieren des Personaleinsatzes innerhalb der Kommune (z.B. TVgG-NRW)

## Angebot der KoPart

- gemeinsame Ausschreibungen für Massenbeschaffung  
z.B. Papier, Abfallkörbe, Streusalz, ...
- Individualbeschaffung  
z.B. Abfallentsorgung, Gebäudereinigung, Fahrzeuge, ...
- Online-Bestellung für geringfügige Beschaffungen  
z.B. Bürobedarf über Rahmenvertrag mit OTTO-Office

# Klimapolitik NRW

## Konkrete Hilfe für Kommunen: PlattformKLIMA

## Bausteine der Klimaschutzpolitik in NRW

**Klimaschutzgesetz**

**Klimaschutzplan**

**KlimaschutzStartProgramm**

**Welche Handlungsfelder gibt es?**

## KlimaschutzStartProgramm der Landesregierung

### 1. Vor Ort aktiv

Klimaschutzpaket für Kommunen, **PlattformKLIMA als Kommunale Berater/Helfer**  
„Klima-Netzwerker“ für die Regionen Nordrhein-Westfalens, **über BZR als regionaler  
Umsetzungshelfer**

### 2. Klimaschutzend Bauen und Sanieren

a Beratung bei der energetischen Sanierung

b Förderung der energetischen Sanierung

- Mit 200 Mio. € Förderung von Maßnahmen im Bestand von Miet- und Genossenschaftswohnungen
- Bei Passivhäusern des sozialen Wohnungsbaus dürfen die zulässigen Sozialmieten um 0,3 €/m<sup>2</sup> angehoben werden

### 3. Stromsparinitiative für einkommensschwache Haushalte

### **KlimaschutzStartProgramm der Landesregierung**

4. Impulse für die Ausweitung der KWK, Kraftwärmekopplung
5. Nutzerverhalten, die persönliche Energiewende
6. Vorbild Landesregierung, klimaneutrale Landesverwaltung
7. Ausbau der Windkraft fördern
8. Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen
9. Wissenstransfer anregen zur Weiterentwicklung von Speichern und Netzen
10. Klimaschutz auch in finanzschwachen Kommunen

In der Klima- und der Energiedebatte haben sich folgende **Handlungsfelder als Lösungsansätze** herausgebildet:

- **Einsparung von Energie** und eine **effizientere Energienutzung**
- regenerative überwiegend **dezentrale Energieerzeugung** und –speicherung
- **Vernetzung** städtischer Energieerzeugung und –verwendung (Smart City)
- **Mobilitätsmix** in Art und Anschluss, Förderung alternativer Mobilitätskonzepte

**Es bleibt die Frage:**

**Wo und wie werden Handlungsfelder, Erkenntnisse und Akteure konzeptionell und lösungsorientiert zusammengeführt?**

## **Das NRW-Angebot trägt den Namen: PlattformKLIMA**

Eine Landesinitiative zur Stärkung der Kommunen zwecks systematischem, konzeptionellem und kommunenspezifischem Erarbeiten von lokalen Beiträgen zum globalen Klimaschutz und zur bundesweiten Energiewende

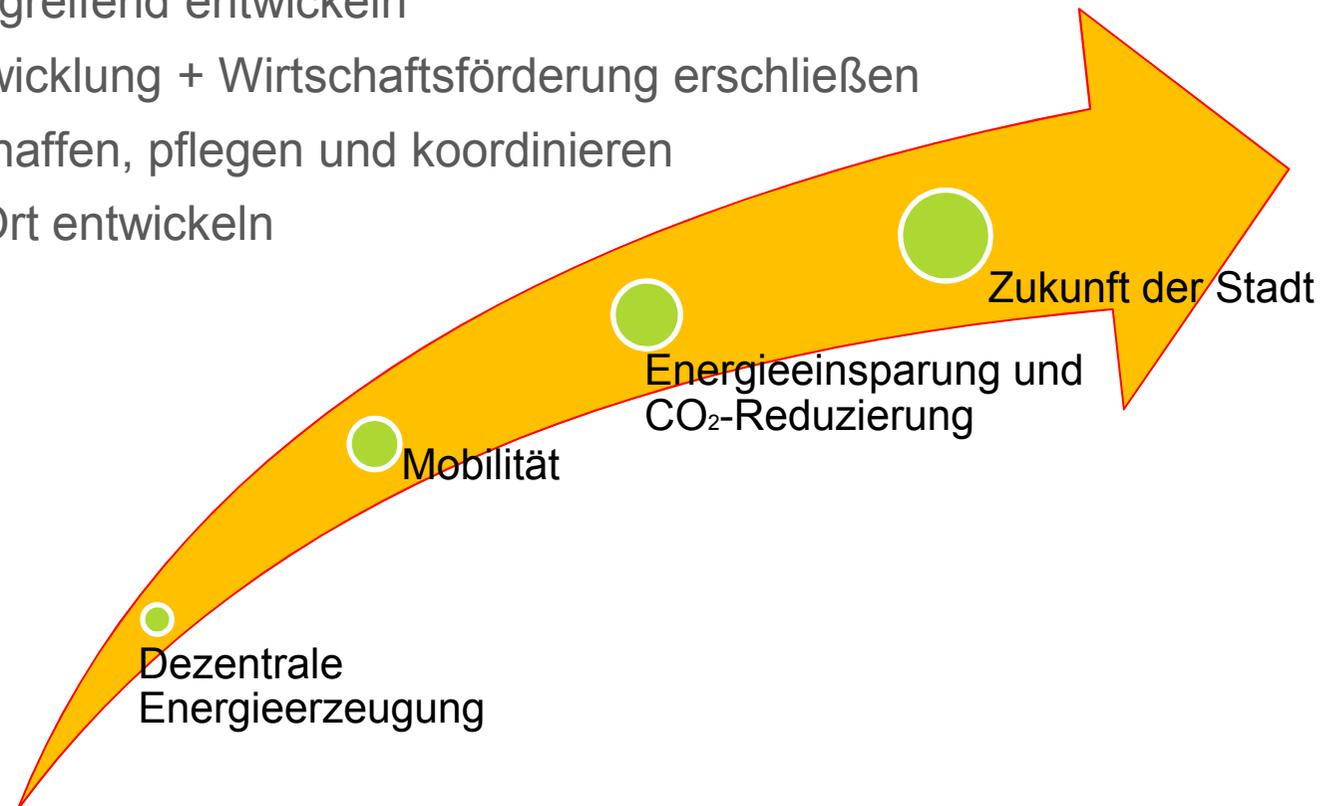
einerseits sowie

zur örtlichen Anpassung an die schon heute spürbaren Klimafolgen andererseits.

**Gibt es einen roten Faden?**

## Projektziele

- Verwaltung und Kommunalpolitik informieren & beraten
- Lösungen systemübergreifend entwickeln
- Chancen für Stadtentwicklung + Wirtschaftsförderung erschließen
- Wissensnetzwerke schaffen, pflegen und koordinieren
- den roten Faden vor Ort entwickeln



### Angebot der PlattformKLIMA für die Städte und Gemeinden in NRW

- Kostenlose Rahmenberatung
- Erfahrungsaustausche
- Hilfestellungen und Telefonhotline zu Fachfragen (z.B. CO<sub>2</sub>-Bilanzierung)
- Fachbeiträge + Diskussionen vor Ort (z.B. politische Gremien)
- Online „KlimaBlog-NRW“ – [www.plattform-klima.de](http://www.plattform-klima.de), Angebote zu aktuellen kommunalen Klimathemen

Bausteine des Hilfsangebotes:

Begleitung des kommunalen Klimaprozesses in 4 Stufen + Erfolgskontrolle



- Erstinformation zu Klimaschutz, Klimaanpassung und Finanzhilfen
- Informationsbeschaffung & Hilfe zu Organisation und Strategie
- Beratung zu Fachfragen, Inhalten, örtlichen Partnern, Netzwerkhilfen
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzungshilfe, Mittelabrechnung
- Erfahrungsaustausch, Überprüfung des Erreichten + Einleiten v. Verbesserungen

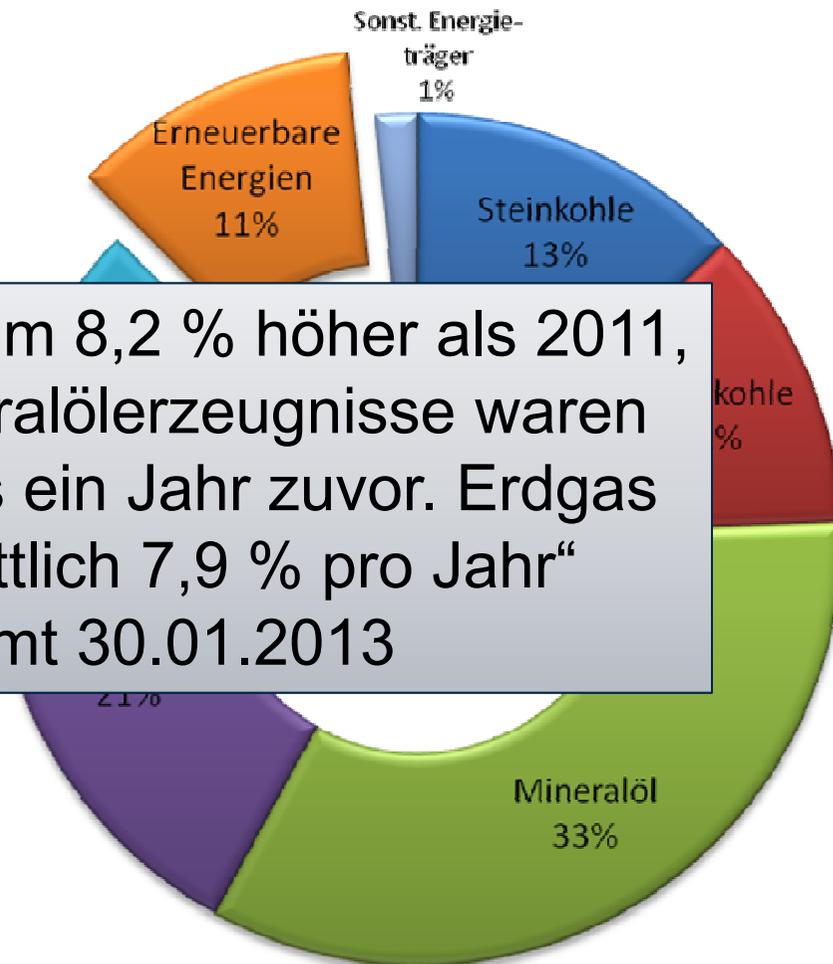
Ziel: CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Beitrag zur Energiewende + Impulse für Stadtentwicklung

Ein weiteres Ziel:  
Abhängigkeit von fossilen Energieträgern  
und die Energiekosten reduzieren

- 9.060 Petajoule (PJ) Endenergie
- $\cong$  2.517 TWh

„Die Rohölpreise lagen 2012 um 8,2 % höher als 2011, die Preise für importierte Mineralölerzeugnisse waren im Schnitt um 10,1% höher als ein Jahr zuvor. Erdgas verteuerte sich um durchschnittlich 7,9 % pro Jahr“  
Quelle: Statistisches Bundesamt 30.01.2013

- Strom: 78 %
- Abhängigkeit von Importen: 70 %



# Interdisziplinäre Aufgabenpalette der Kommunalen Klimaakteure am Beispiel öffentlicher Immobilien

### **Nachhaltigkeit**

Wie ist die Immobilienentwicklung **nachhaltig** (grüne Beschaffung) auszurichten?

### **Betriebskosten**

Welche **Folgekosten** ergeben sich mittel- und langfristig bei einer Investition?

### **Projekt-Finanzierung**

Wie lassen sich **Umsetzungskosten** eines Projektes strategisch finanzieren?

### **Wirtschaftlichkeit**

Wie wird der **Erfolg** einer Maßnahme überprüft?

### **Nutzungsanforderungen**

Welchen **Ausstattungsanforderungen** muss eine Immobilie künftig entsprechen?

### **Demographie**

Welche **Nachfrage** ist für die kommunalen Immobilien zu erwarten?

Welche Hilfen bietet der Werkzeugkasten der Klimaakteure für die Bereiche Strategie, Maßnahmenkontrolle und Beschaffung?

## Klimakonzepte

1. Energie- und CO2-Bilanz
2. Potential- & Risikoanalyse
3. Beteiligung örtlicher Akteure
4. Maßnahmenkatalog
5. Controlling-Konzept
6. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit

## European Energy Award®

1. Bildung Energie-Team
2. Maßnahmenkatalog
3. IST-Analyse zum Abgleich Status quo
4. Energiepolitisches Arbeitsprogramm/Beschlüsse
5. Maßnahmenprogramm zur Umsetzungskontrolle

**Kommunale  
Strategie**

**Synergieeffekte**

**Kommunale  
Maßnahmenkontrolle**

### **Beschaffung:**

### **Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen**

(TVgG – NRW Vom 10. Januar 2012)

#### **§ 1 Zweck des Gesetzes**

Zweck dieses Gesetzes ist es, einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Sozialverträglichkeit, **Umweltschutz und Energieeffizienz** sowie Qualität und Innovation der Angebote zu fördern und zu unterstützen.

## **Ziel: Grüne Beschaffung**

### Wärme:

### Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich

(Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz- EEWärmeG)

- Ziel des Gesetzes ist es unter Wahrung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit den Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte bis zum Jahr 2020 auf 14% zu erhöhen.
- Öffentlichen Gebäuden kommt eine Vorbildfunktion im Rahmen des Ziels zu.
- Nutzungszwang für erneuerbare Energien zur Wärme- und Kältebereitstellung gilt für öffentliche Gebäude bei Neubau oder grundlegender Renovierung

Seit Dezember 2012 dazugekommen:  
EnEffRL (Energieeffizienzrichtlinie)

### EnEffRL: In Kraft getreten am 04. Dezember 2012

1. Verpflichtet Mitgliedsstaaten der EU, Maßnahmen zur **Steigerung der Energieeffizienz** zu ergreifen
2. Verpflichtung zur Einführung eines **Systems zur Energieeinsparung** für Energieversorger
3. Förderung von **Kraft-Wärme-Kopplung** im Energiemanagement
4. Förderung des Marktes für **Energiedienstleistungen**
5. Einführung einer „**Grünen Beschaffung**“ der öffentlichen Hand
6. Verpflichtung zur Energetischen **Sanierung von öffentlichen Gebäuden**

### Verpflichtung zur Energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden

**Frage:** Was bedeutet das für die kommunale Familie?

**Antwort:** Noch keine unmittelbare Verpflichtung zu kommunalen Maßnahmen

1. Die Umsetzung der EUEnEffRL in nationales Recht muß **bis Juli 2014** erfolgen
2. 3 % der **bundeseigenen öffentlichen Gebäude** müssen ab 07`2014 p.a. energetisch saniert werden
3. Kommunen sollen **noch nicht verpflichtet** werden, vielmehr ist ein sanfter Druck mit dem Hinweis auf die Vorbildfunktion vorgesehen:
  - Verabschiedung von **Energieeffizienzplänen**
  - Einführung von **Energiemanagementsystemen** und **Energieaudits**
  - Bereitstellung von Finanzierungsinstrumenten für Effizienzmaßnahmen
  - Bereitstellung von Finanzierungsinstrumenten für öffentliche Sanierungen
  - „**Grüne Beschaffung**“, d.h. Produkterwerb nach Effizienzklasse
  - Klimaschutzkonzepte werden zu **Energie- und Klimaschutzkonzepte**

# Welche Umsetzungsmethoden stehen zur Verfügung?

## Methodische Abgrenzungen und Anwendungsbereiche

Methoden	Anwendung	Ziel
Kommunales Immobilienmanagement als umfassendes Bewirtschaftungs-system, inkl. Bedarfsprognose und Marktbeobachtung	Alle Flächen-, Infrastruktur-, und Hochbaubereiche, die von der Stadtverwaltung in ihrer Entwicklung und Bewirtschaftung beeinflusst werden können	Systematische Erfassung: Rathaus, Schulen, Sportplätze, Kanalsysteme, Grün- und Bauentwicklungsland, Friedhöfe, Waldflächen, Straßen
Kommunales Energiemanagement als ganzheitliches System der Ver-, zukünftig aber auch der Entsorgungsabwicklung	Energiemanagement ist die voraus-schauende, organisierte und systema-tische Koordinierung von Beschaffung, Wandlung, Verteilung und Nutzung von Energie zur Deckung der Anforderungen unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen.	Ganzheitliche Betrachtung von Ver- und Entsorgung sowie Stoffstrom-management und Hausmeisterschulung, Aufdeckung von Gebäudeschwachstellen
Kommunales Energiecontrolling als kontinuierlicher Abgleich „Verbrauch/m <sup>2</sup> “	Erfassen aller Abnahme/Verbrauchspunkte und zeitpunktbezogenes Aufzeichnen der Verbräuche zwecks soll/ist-Vergleich	Kontrolle, soll/ist-Abgleich, Gegensteuern, Benchmark
Aktionsfahrplan als Klammer aller methodischen Ansätze unter Abbildung der Finanzbedarfe	Zeitlich, inhaltlich und investiv systematische Maßnahmenfolge für allgemeine und energetische Instandhaltungen	Über einen Zeitraum von 10 Jahren werden alle notwendigen Immobilieninstandhaltungs- und Instandsetzungsbedarfe mit den erwarteten Kosten in einem Zeitstrahl dargestellt

# Beispiele

## Beispiel Gladbeck

Systematisches Energiemanagement seit 1978

Wärme- Einsparungen:

20 % Beeinflussung der Nutzer, durch organisatorische Maßnahmen

25 % durch investive Maßnahmen im technischen und baulichen Bereich

7 % durch die Umstellung von Heizanlagen

## Beispiel Frankfurt

Systematisches Energiemanagement seit 1990

Einsparungen:

38 % weniger Heizenergiebedarf

67 % weniger Wasserverbrauch

Trotz zunehmender Strombedarfe z.B. im IT-Bereich konnte eine kontinuierliche Reduzierung von etwa 1% pro Jahr erzielt werden.

Quelle: Webauftritt Stadt Frankfurt

## Beispiel Aachen

Systematisches Energiemanagement seit 1990

Einsparungen:

30 % Wärme-Bedarf-Reduzierung zwischen 2002 und 2008

10 % CO<sub>2</sub>-Reduzierung zwischen 2002 und 2009

6 % Strom-Bedarf-Reduzierung zwischen 2002 und 2009

Darüber hinaus:

„Aachener Standard 2010“ als Leitlinie für Neubauten heute NRW-weit Maßstab

Quelle: Webauftritt Gebäudemanagement Stadt Aachen

# Amortisation und Grenzen der Einsparmöglichkeiten

## Energiemanagement und in der Praxis – Was ist realistisch?

	<b>Maßnahme</b>	<b>Amortisation</b>	<b>Einsparung</b>
Bauliche Verbesserungen	Neue Fenster Dämmung Nutzung Tageslicht	10 bis 50 Jahre	10 %
Technische Ansätze	Heizung, Lüftung, Klima Sanitär, Beleuchtung, BHKW	2 bis 8 Jahre	10 %
Nutzerverhalten	Energiecontrolling, Nutzer- und Prozessverbesserungen	1 bis 3 Jahre	10 %

Quelle: EA NRW

### Die Aufgaben bündeln und langfristig strategisch planen

Wenn kontinuierliche Energiemaßnahmen erfolgreich waren, dann ist eine rentierliche Maßnahme häufig nicht mehr darstellbar.

Mit einem Perspektivwechsel auf die Investitionen zu demografischen Erfordernissen oder anderen kommunalen Aufgaben, können energetische Verbesserungen langfristig trotzdem über einen Aktions-/Maßnahmenplan umgesetzt werden.

#### Beispiele:

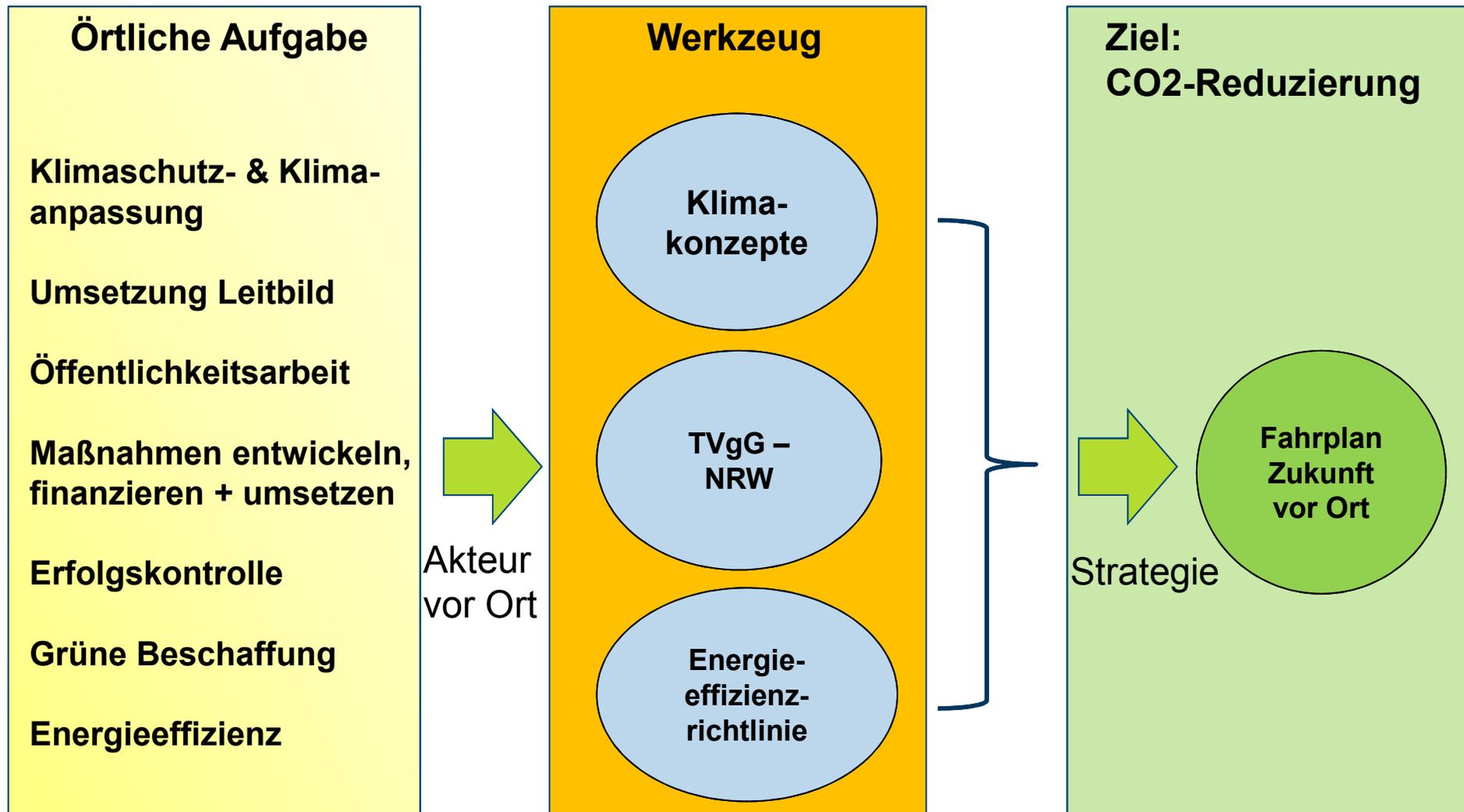
- Bauliche Anpassung an Schülerzahlen
- Schaffung U3-Plätze
- Ausweitung Sportstätten
- Demografische Anpassungen
- Arbeitsplätze Verwaltung

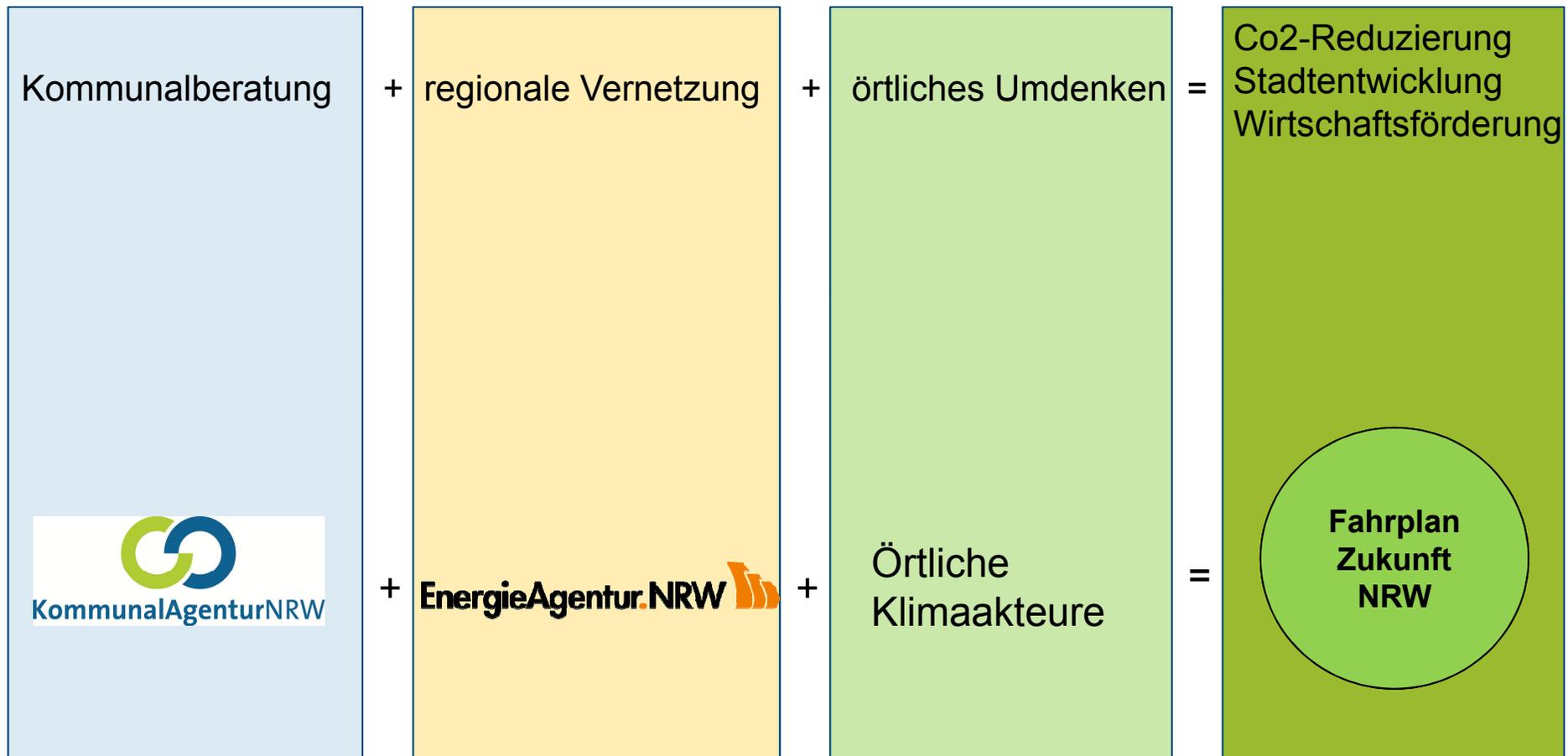
# Zusammenfassung

## Örtliches Energiemanagementsystem

Bestandsaufnahme, Potential- und Schwachstellenanalyse sowie vorgeschaltete örtliche Untersuchung der künftigen Raumbedarfe und der erwarteten Marktveränderungen









**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**